

Westfalia Jagdreisen



Steinbockjagd in Kasachstan 2026/2027
Top Revier Alakol

Kasachstan

Kasachstan ist mit einer Fläche von 2.717.300 km² das neuntgrößte Land der Erde. Weite, scheinbar endlose Steppen wechseln sich mit imposanten Gebirgslandschaften von außergewöhnlicher Schönheit ab. Dieses faszinierende Land ist Heimat beeindruckender Wildarten wie Steinbock, Argali, Maral und Sibirischem Rehbock. Gleichzeitig begegnet der Besucher einer großen Gastfreundschaft und einer Kultur, die uns Europäern fremd und zugleich äußerst faszinierend erscheint. Für den passionierten Jäger ist Kasachstan ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten – ein wahres Traumziel der Jagd.



Das Jagdland:

Galt die Mongolei über fast vier Jahrzehnte als das Maß aller Dinge für die Jagd auf den Sibirischen Steinbock und Kirgisien zumindest zeitweise als ernstzunehmende Alternative, so hat sich Kasachstan in den vergangenen 15 Jahren einen herausragenden Ruf erworben: Heute gilt es als das Jagdland für Steinböcke schlechthin.

Hier werden regelmäßig Steinböcke mit Hornlängen jenseits der 120 und sogar 130-Zentimeter-Marke erlegt – beeindruckende Trophäen mit enormem Basisumfang und stark ausgeprägten Schmuckwülsten. Bilder dieser außergewöhnlichen Recken finden sich immer wieder in der deutschen Jagdpresse.

Kein anderes Land bietet die Jagd auf den Steinbock in einem derart attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis an. Während die wenigen verfügbaren Lizenzen für den Alpensteinbock nur zu extrem hohen Preisen

erhältlich sind und der Bezoar sowie der Sindh-Steinbock für viele Jäger nahezu unerschwinglich bleiben, kann sich der passionierte Jäger hier auch mit einem „normalen Geldbeutel“ den Traum von einer herausragenden Wunschtrophäe erfüllen.

Diese Kombination aus Trophäenqualität, Jagderlebnis und Wirtschaftlichkeit macht Kasachstan zu einem der begehrtesten Ziele für Steinbockjäger weltweit.

Wir haben das Potenzial dieses Landes früh erkannt und konsequent in den Aufbau einer zuverlässigen jagdlichen Infrastruktur investiert. Seit vielen Jahren sind wir regelmäßig vor Ort, überprüfen Jagdgebiete, Pirschführer und organisatorische Abläufe persönlich und entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter. Dieses Engagement trägt nachhaltig Früchte: Heute sind wir der größte Veranstalter von Steinbock- und Maral-Jagden in Kasachstan.



Unser Partner vor Ort

Einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren jeder Auslandsjagd ist – wenn nicht der wichtigste – die Seriosität, Erfahrung und Verlässlichkeit des Veranstalters vor Ort. Bereits zu Beginn unserer Aktivitäten in Kasachstan, Anfang der neunziger Jahre, haben wir hier die richtige Entscheidung getroffen.

Der Name Sergej Stepanchenko ist untrennbar mit der jagdlichen Entwicklung Kasachstans verbunden. Ihm, der vor einigen Jahren leider verstorben ist, verdankt das Land maßgeblich seinen heutigen internationalen

Ruf als erstklassige Destination für die Jagd auf Wildschafe, Marale und den Sibirischen Steinbock. Mit großem persönlichem Engagement, profundem Fachwissen und Weitblick hat er die jagdlichen Strukturen des Landes entscheidend geprägt und auf ein internationales Spitzenniveau gehoben.

Erfahrene Auslandsjäger wissen: Wer eine professionell organisierte, sichere und zugleich außergewöhnlich erlebnisreiche Jagd in Kasachstan erleben möchte, bucht bei WESTFALIA JAGDREISEN.



Der Sibirische Steinbock:

Der Sibirische Steinbock ist zweifellos der König der Berge. Mit seinem gedrungene, kraftvollen Körperbau, den kurzen, starken Läufen und den weichen, trittsicheren Schalen ist er perfekt an das Leben im Hochgebirge angepasst. Seine Kletterkünste sind ebenso beeindruckend wie kaum zu beschreiben: Erst wer einmal ein Rudel in nahezu senkrechten Felswänden beobachtet hat – und gesehen hat, mit welcher Selbstverständlichkeit sich selbst die Kitze dort bewegen –, versteht die außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit dieses Steinwildes.

Ausgewachsene Böcke erreichen ein Gewicht von bis zu 130 Kilogramm, während die Geißen

etwa 30 Prozent leichter sind. Beide Geschlechter tragen Hörner, wobei das weibliche Wild lediglich kurze, schwach gebogene Schläuche aufweist.

Die Färbung der Decke variiert je nach Jahreszeit von dunkelbraun im Sommer bis zu fahlgrau im Winter, wobei regionale Unterschiede auftreten können. Besonders imposant ist jedoch das Gehörn des Sibirischen Steinbocks. Mit etwa sieben bis acht Jahren ist ein Bock körperlich ausgewachsen und erreicht in diesem Alter auch seine jagdliche Reife.

Klassische Hegemaßnahmen, wie wir sie aus unseren heimischen Kulturrevieren kennen, sind in den rauen und





schwer zugänglichen Hochgebirgsregionen Zentralasiens kaum umsetzbar. Ab einer Schlauchlänge von etwa 110 Zentimetern spricht man von einem guten Steinbock; nähert sich die Länge der 125-Zentimeter-Marke, kann man mit Recht von einem kapitalen Bock sprechen.

Dass Kasachstan nicht umsonst als eines der besten Steinbockjagdländer gilt, belegen die Jagdprotokolle unserer Gäste aus den vergangenen Jahren eindrucksvoll. Traumtrophäen mit Schlauchlängen von 130, 132, 135, 136 oder gar 139 Zentimetern wurden mehrfach dokumentiert – die Spitzentrophäe maß außergewöhnliche 143 Zentimeter. Diese Werte sind nicht nur beeindruckend, sondern belegt und vielfach nachvollziehbar dokumentiert.

Doch nicht allein die Länge der Schläuche entscheidet über die Qualität einer Trophäe. Erst ein kräftiger Basisumfang und deutlich ausgeprägte Schmuckwülste verleihen dem Gehörn seine wuchtige und majestätische Wirkung. Wer – wie wir – Jahr für Jahr Dutzende von Steinbocktrophäen bewertet, erkennt die enorme Vielfalt der Hornformen: eng oder weit ausladende Schläuche, schwach oder stark ausgeprägte Wülste, helle bis tief dunkelbraune Färbungen, anormale Stellungen sowie abgekämpfte oder abgebrochene Spitzen.

Jedem passionierten Jäger kann man nur empfehlen, dieses außergewöhnliche Wild einmal selbst zu bejagen – in einem Hochgebirge, das zweifellos zu den schönsten der Welt zählt.



Weitere Wildarten:

Die Steinbockreviere Kasachstans zeichnen sich durch eine außergewöhnlich artenreiche Fauna aus. Neben jagdbaren Wildarten lassen sich mit etwas Zeit und Muße auch zahlreiche kleinere Bewohner beobachten, darunter Ziesel und Murmeltiere, die vielerorts das Bild der Hochgebirgslandschaft prägen.

Der Sibirische Rehbock kommt in diesen Höhenlagen nur extrem selten vor und spielt jagdlich keine relevante Rolle. Sichtungen sind eher zufälliger Natur und stellen für den Beobachter ein besonderes Naturerlebnis dar.



Deutlich bedeutender ist der Maral, der in vielen Steinbockgebieten vorkommt und häufig im Rahmen derselben Jagdreise mitbejagt werden kann. Diese bis zu 350 Kilogramm schweren Hirsche tragen – im Gegensatz zu unseren heimischen Rothirschen – kronenlose Geweihe, die dennoch Gewichte von bis zu 11–16 Kilogramm erreichen können. Die enorme Stärke der Stangen und der beeindruckende Rosenumfang verleihen den Trophäen eine außergewöhnliche Wirkung.

Selbst in diesen Hochgebirgsregionen kommen zudem



bemerkenswert starke Keiler vor. Mächtige Bassen mit langen, breiten Waffen jenseits der 25-Zentimeter-Marke sind keine Seltenheit. Da ein Abtransport oft kaum möglich ist, beruhen Gewichtsangaben meist auf Schätzungen, die jedoch nicht selten deutlich über 250 Kilogramm liegen.

Auch Raubwild ist Bestandteil dieser ursprünglichen Wildnis. Wolf und Luchs können in Anblick kommen und sind jagdbar. Mit entsprechendem Jagdglück zeigt sich auch der Braunbär. Darüber hinaus sind in diesen



Hochgebirgen Schneeleoparden heimisch, die jedoch streng geschützt sind und ausschließlich als seltene und beeindruckende Naturerscheinung erlebt werden.

Abgerundet wird das Bild durch eine reiche Vogelwelt: Adler, Geier, Steinhühner sowie das Himalaya-Königshuhn sind regelmäßig zu beobachten. Eine Fauna und Flora, die das Jagderlebnis in Kasachstan in besonderer Weise bereichert.

Wo ist das beste Gebiet?

Diese Frage hören wir fast täglich – und unsere Antwort ist eindeutig: Im Dschungarischen Alatau. Der Name „Alatau“ stammt aus dem Kirgisischen und bedeutet „buntes Gebirge“. Dieses Gebirge im Osten Kasachstans gilt nach Aussagen kompetenter kasachischer Wildbiologen als Gebiet mit der höchsten Steinbockdichte der Welt. Trotz Höhen von bis zu 3.500 Metern sind die Berge selbst für normal fitte Jäger gut begehbar. Hochleistungssportler muss niemand sein – eine sorgfältige Vorbereitung ist jedoch empfehlenswert.

Der Alatau erstreckt sich über etwa 400 Kilometer Länge und bis zu 80 Kilometer Breite und wird nur von wenigen Halbnomaden und Bauern bewohnt. Für die lokale Bevölkerung bietet das Gebirge wenig, für Jäger hingegen umso mehr. Stellen Sie sich den Dschungarischen Alatau als weitläufiges Hochplateau vor: Unter Ihnen liegen sanfte Bergwiesen, die Täler sind nur spärlich bewaldet, und Ihr Blick reicht bis zu den schneebedeckten Fünf- und Sechstausendern Chinas. Glauben Sie uns – diese Tage werden Sie niemals vergessen.



Weil es das beste Steinbockgebiet der Welt ist, konnten wir uns Exklusivrechte sichern. Solch hochwertige Jagden sind naturgemäß nicht zum Nulltarif zu haben. Sowohl der Veranstalter als auch wir investieren kontinuierlich in Camps, Fahrzeuge und vor allem in das motivierte Jagdpersonal – von Dolmetschern und Fahrern über das Küchenpersonal bis hin zu den erfahrenen Pirschführern. Besonders diese rauen, ortskundigen Bergführer machen eine Steinbockjagd im Alatau zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Am Ende Ihrer Reise werden Sie Ihr Wissen über Steinböcke vervielfacht haben, selbst wenn Sie verschiedene Sprachen sprechen. Planen Sie Ihre Reise nicht nur nach dem Preis, sondern berücksichtigen Sie die Qualität und Professionalität der Organisation. Wir garantieren eine ordnungsgemäße Durchführung der Kasachstan-Jagden und sind seit Jahren Marktführer in diesem Gebiet. Diesen Ruf erwirbt man nur durch harte Arbeit, Erfahrung und echte Präsenz vor Ort – und genau das unterscheidet uns von anderen Anbietern, deren Wissen oft nur aus Büchern oder dem Internet stammt.



Zum Reiseablauf:

Von Deutschland aus erreichen Sie Almaty in einem knapp siebenstündigen Flug – und treten damit in eine völlig andere Welt ein. Asiatisch anmutende Menschen, fremde Bräuche und eine andere Kultur erwarten Sie. Was bedeutet dort „Zeit“? Hektik und Stress? Vergessen Sie unsere Vorstellungen von minutengenaue Planung! Lassen Sie sich treiben, und Sie werden überrascht sein, wie trotz viel Palaver – von dem wir meist kein Wort verstehen – Waffen- und Zollformalitäten reibungslos erledigt werden. Wie viele andere Völker Zentralasiens lieben die Kasachen ihre Stempel: Formulare werden hier gerne und oft mit diesem Hoheitszeichen versehen.

Nach der Ankunft geht es mit dem Auto weiter Richtung Dschungarischer Alatau. Die Fahrt ist lang, daher empfiehlt es sich, etwas zu schlafen – die kommenden Tage werden anstrengend genug.

Am Nachmittag erreichen Sie das Hauptcamp auf 1.690 m Höhe und können sich leicht akklimatisieren. Die Basiccamps wurden gemeinsam mit unserem Partner professionell ausgestattet. Traditionell wurden Jäger in Jurten untergebracht, doch diese werden zunehmend durch stabile, komfortable Blockhäuser ersetzt. In den Camps finden Sie Gästehäuser, Küchenräume sowie Dusche und eine Sauna. Strom wird über Generatoren bereitgestellt, und erfahrene Köchinnen sorgen für Ihr leibliches Wohl.

Auf der Jagd versorgen Sie Ihre Guides feldmäßig mit Wildbret, Kartoffeln, Suppen, Nudeln und Konserven. Zusätzlich können Sie haltbare Lebensmittel wie Dauerwurst oder Müsliriegel mitbringen. Unverzichtbar für die Reise sind ein Schlafsack mit Komfortbereich bis etwa -10 °C sowie eine Liegematte, um auch nachts in den Hochgebirgen gut auszuruhen.





Im Hochgebirge, auf Höhen zwischen 2.500 und 3.500 Metern, kann es sowohl im Sommer als auch im Winter sehr kalt werden. Warme Kleidung, insbesondere Handschuhe und Mütze, ist daher unerlässlich. Im Sommer kann es zudem zu Regenfällen kommen, daher empfiehlt sich immer die Mitnahme geeigneter Regenkleidung. Nach einer erholsamen Nacht beginnt der Tag früh. Ihre Pirschführer stehen bereit, Pferde sind gesattelt und das Gepäck verstaut. Für die kommenden Tage werden diese erfahrenen Bergführer zu Ihrer „jagdlichen Familie“, denn nun verlassen Sie das Camp und brechen in das eigentliche Jagdgebiet auf. Unterwegs werden Zelte auf Höhen zwischen 2.500 und 3.500 Metern aufgebaut, und

von diesem Moment an verlassen Sie sich ausschließlich auf die Erfahrung und das Können der örtlichen Guides. Trotz ihrer fundierten Ausbildung erhalten die Kasachen nur ein kleines Gehalt; ihr Verdienst hängt maßgeblich davon ab, dass der Gast zufrieden ist. Dies schafft eine außergewöhnliche Motivation, die dafür sorgt, dass Sie jeden Tag mehrfach Steinböcke in Anblick bekommen – normales Wetter vorausgesetzt. Haben Sie schließlich Ihren Steinbock erlegt, können Sie mit Stolz auf Ihre Leistung zurückblicken. Sie haben nicht nur ein beeindruckendes Wild erlegt, sondern ein unvergessliches Hochgebirgsenerlebnis gemeistert und eine imposante Trophäe mit nach Hause genommen.





Ausrüstung und Waffen:

Steinbockjagden zählen zu den anspruchsvollsten Gebirgsjagden überhaupt. Eine sorgfältige Vorbereitung ist daher unerlässlich und liegt im eigenen Interesse jedes Jägers. Wählen Sie Ihre Ausrüstung mit Bedacht: Wärme-, wind- und regenabweisende Kleidung ist ebenso wichtig wie gut eingelaufenes, stabiles Schuhwerk. Ein funktionaler Rucksack sollte ausreichend Platz für die notwendige Ausrüstung bieten. Zur optimalen Vorbereitung stellen wir Ihnen rechtzeitig vor Reiseantritt detaillierte Ausrüstungsempfehlungen zur Verfügung. Neben einer geeigneten Jagdwaffe sind im Hochgebirge insbesondere ein Spektiv und ein zuverlässiger Entfernungsmesser unverzichtbar. Die Schussentfernungen liegen in der Regel deutlich höher als in unseren heimischen Revieren. Da jedoch

meist aus einer stabilen Ruheposition – häufig liegend – geschossen wird, sind waidgerechte Schüsse auch auf Entfernungen bis etwa 300 Meter gut möglich. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine entsprechende Vorbereitung: Bitte trainieren Sie vor der Reise auf einem Schießstand, der das Schießen auf diese Distanz erlaubt. Lassen Sie sich nicht von Berichten über angebliche Schussentfernungen jenseits der 500-Meter-Marke verunsichern. Solche Aussagen haben mit waidgerechter Jagdpraxis im kasachischen Hochgebirge nichts zu tun. Bewährt haben sich leistungsstarke Kaliber aus dem oberen Leistungsbereich. Unsere besten Erfahrungen – sowohl eigene als auch die unserer Gäste – haben wir mit Kalibern aus der .300er-Gruppe gemacht. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und jagdliche Kompetenz – wir beraten Sie gern bei der Auswahl Ihrer Ausrüstung und Waffe.





Etwas zu Jagdzeiten und Klima:

Die Jagd auf den Sibirischen Steinbock ist von Mitte Juli bis Mitte Oktober möglich. In diesem Zeitraum zeigt sich das Wetter in der Regel stabil. Besonders im August und September gibt es Tage, an denen selbst leichte Sommerkleidung ausreichend ist. Mit den ersten Nachtfrösten im Oktober steigt die Kälte, und ab Anfang November liegt in der Regel bereits eine geschlossene Schneedecke. Insgesamt sind die klimatischen Bedingungen auch für

den „normalen“ europäischen Jäger gut verträglich. Die Höhen zwischen 3.000 und 3.400 Metern stellen für gesunde und gut vorbereitete Gäste kein Problem dar. Traditionell wird bei der Steinbockjagd viel geritten, und es bereitet großen Spaß, gemeinsam mit den Pirschführern, Verpflegung und Ausrüstung mehrere Tage dem Alltag und der Hektik zu entfliehen. Diese Kombination aus sportlicher Herausforderung, Naturerlebnis und Jagdgenuss macht die Hochgebirgsjagd im Alatau zu einem unvergesslichen Abenteuer..



Folgendes Arrangement bieten wir Ihnen gerne an:

8 Reisetage, bis zu 6 Jagdtagen, Empfang am Flughafen in Almaty, Hilfe bei Zoll-, Einreise- und Waffenformalitäten, Transfer ins Jagdgebiet und zurück, Unterkunft und Verpflegung während der Jagd, alle Transporte im Jagdgebiet (Pferde, Jeeps), Jagdführung, Camppersonal und Dolmetscher, Feldpräparation der Trophäen

pro Jäger	€	4.790,00
Abschussgebühren Steinbock bis 114,99 cm	€	2.720,00
je weitere 5 cm bis 139,99 cm	€	780,00
zzgl. Zuschlag ab 140,00 cm pauschal	€	2.300,00

Bemessungsgrundlage ist der längere Schlauch.



Unser Westfalia Tipp!

Bilder sagen mehr als Worte! Schauen Sie sich unseren Film über die Maral und Steinbockjagden auf Youtube an: <https://www.youtube.com/watch?v=a1I63Yiek1k>

Oder geben Sie bei Youtube den Suchbegriff **Jagd auf Steinbock und Maral in Kasachstan mit Westfalia Jagdreisen** ein!



ABSCHUSSGARANTIE:

Wenn Sie wider Erwarten und bei Entfernungen von etwa 300 m nicht zum Schuss kommen, können Sie die Jagd kostenlos wiederholen.

Nicht im Preis enthalten:

Flug Europa - Almaty h/z, mit Lufthansa oder Turkish Airlines

Waffeneinfuhr und Formalitätenpaket € 400,00

Bearbeitungsspesen € 200,00

Nichtjagende Person € 3.900,00

Ursprungsnachweis CITES Steinbock (Capra Sibirica Appendix III) € 250,00

Veterinärzertifikat pro Trophäe € 150,00

Visum (falls erforderlich)

evtl. Hotelübernachtungen in Almaty

Versand der Trophäen, Übergepäck

Ihr Auftrag gilt als erfüllt und die Jagd als beendet, sobald das gebuchte Wild erlegt ist.

Zusätzliche Abschüsse:

Zusätzlicher Steinbock ohne Trophäenbegrenzung € 4.810,00

+ zzgl. Lizenz für den zusätzlichen Steinbock € 1.420,00

Maral € 9.760,00

+ zzgl. Lizenz für den Maral € 3.600,00

Rehbock bis 900 gr. € 1.800,00

Rehbock über 900 gr. € 2.300,00

+ zzgl. Lizenz für den sibirischen Rehbock € 1.000,00

Keiler bis 20 cm € 2.700,00

Keiler ab 20,01 cm € 2.900,00

+ zzgl. Lizenz für den Keiler € 500,00

Royal Special Hunt:

Gemeinsam mit unserem kasachischen Partner bieten wir Ihnen eine exklusive VIP-Jagd auf Steinböcke mit mind. 130 cm an.

Was ist das Besondere an dieser Jagd?

- Gezielte Jagd auf Steinböcke der Weltrekordklasse
- Sie werden von speziell ausgesuchten Berufsjägern betreut, die bereits vor Ihrer Ankunft kapitale Steinböcke bestätigt haben
- Premium-Abfertigung bei An- und Abreise
- Es gibt keine festgelegten Jagdtage. Sie bleiben, bis Sie Ihre Wunschtrophäe haben. Das Umbuchen der Flüge können wir auf Wunsch für Sie übernehmen.
- Wird kein Steinbock von mind. 130 cm erlegt, reduziert sich der Basispreis um 2.000,00 €
- Wir bieten Ihnen diese Jagd zum

Basispreis für die VIP Jagd

pro Jäger € 15.700,00

zzgl. Abschussgebühren



